

# „Green Deal“ – welchen Beitrag kann die Weinwirtschaft dazu leisten?

Weinbautag Mittelrhein

4. März 2022

Franz G. Rosner  
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt  
für Wein- und Obstbau Klosterneuburg  
Online, 4. März 2022

## Ablauf

- Ausgangssituation Bio vs. Nachhaltigkeit
- Green Deal für die (österreichische) Weinwirtschaft
- Zertifizierung „Nachhaltig Austria“
- Bisherige Effekte und Ergebnisse
- Zukünftige Entwicklungen!?

## Ausgangssituation

- Biologische Produktionstrend (Europa) vs. Brundtland Bericht
  - „Dauerhafte (nachhaltige) Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“
- 2011 – internationaler Trend zu Nachhaltigkeit – auch in Europa
  - Ökologie, Soziales, Ökonomie
- „Wein mit Beigeschmack“ – ZDF

## Green Deal für die (österreichische) Weinwirtschaft

- Ziele 2030
  - 55% Senkung der THG (Basis 1990)
  - Förderung einer effizienteren Ressourcennutzung durch den Übergang zu einer sauberen und kreislaforientierten Wirtschaft
  - Wiederherstellung der Biodiversität
  - Bekämpfung der Umweltverschmutzung (Pflanzenschutz)
- Kooperation mit österr. Umweltbundesamt

## Tabelle Vergleich von 2 Weingütern (1)

Maßnahme	„Weingut 1“	„Weingut 1“	„Weingut 2“	„Weingut 2“
<b>Weingarten-Infrastruktur</b>	4.349	kg Stahl (Steher, Stecken und Draht)	4.349	kg Stahl (wie „Weingut 1“)
<b>Pflanzung</b>	3.570	Stk. Reben	3.570	Stk. Reben (wie „Weingut 1“)
<b>Traktor – Energieverbrauch</b>	1.375	kWh Diesel (rd. 135 Liter)	1.375	kWh <b>Bio-Diesel</b> (rd. 135 Liter)
<b>Pflanzenschutz</b>	11	kg Pflanzenschutzmittel (Standard)	30	kg Pflanzenschutzmittel ( <b>biologisch</b> )
<b>Düngung</b>	155	kg Mineraldünger (40 kg N, 70 Kalium, 20 kg Phosphor, 25 kg Magnesium)	115	Kompensation der <b>Stickstoffzufuhr durch Gründüngung</b> im Vergl. zu „Weingut 1“

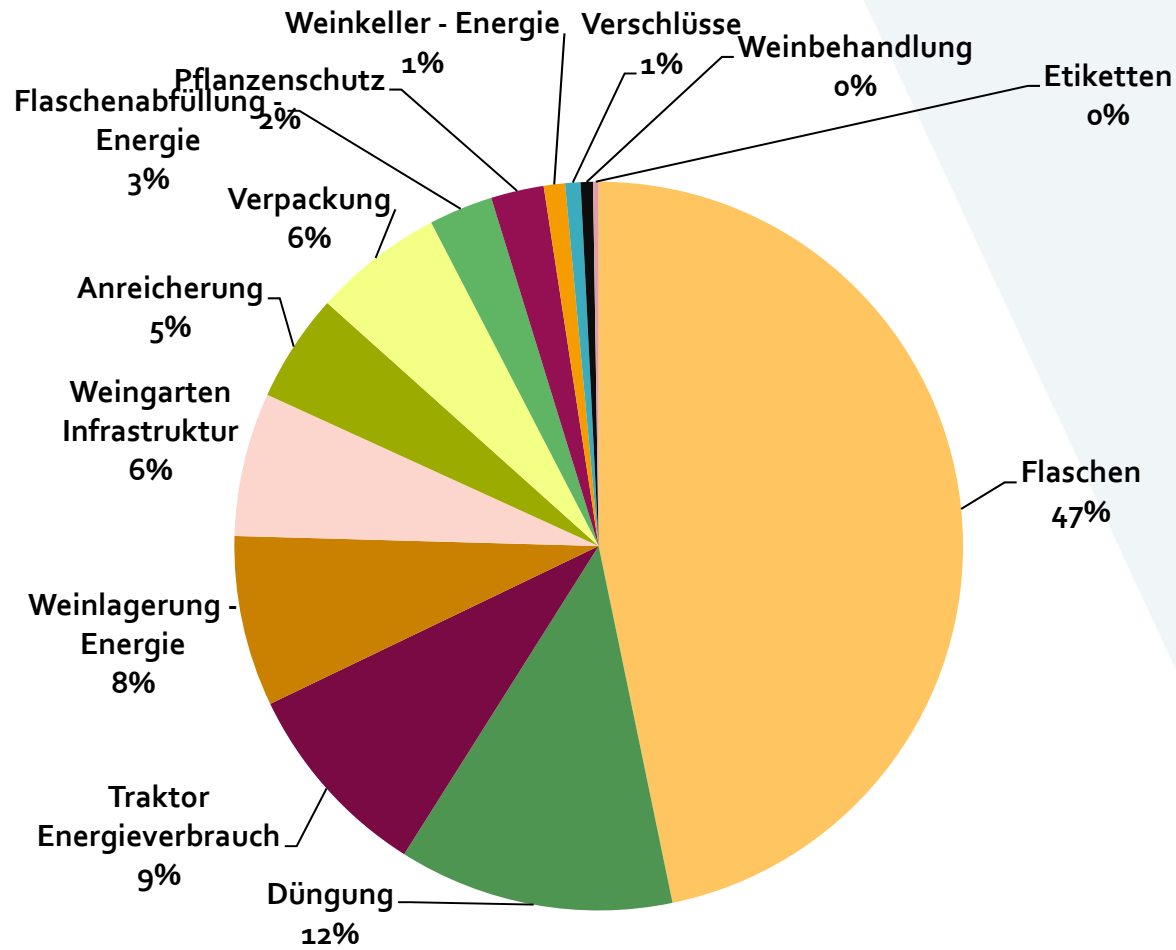
## Tabelle Vergleich von 2 Weingütern (2)

Maßnahme	„Weingut 1“	„Weingut 1“	„Weingut 2“	„Weingut 2“
Anreicherung	175	kg Saccharose	0	<b>Keine Anreicherung</b>
Weinbehandlungsmittel	13	kg (Most- und Weinbehandlungsmittel)	0	<b>Keine zusätzlichen Weinbehandlungsmittel</b>
Weinlagerung – Energie	1.600	kWh konventioneller Strom	1.600	<b>kWh Ökostrom</b>
Flaschenfüllung – Energie	600	kWh konventioneller Strom	600	<b>kWh Ökostrom</b>
Weinkeller – Energie	200	kWh konventioneller Strom	200	<b>kWh Ökostrom</b>

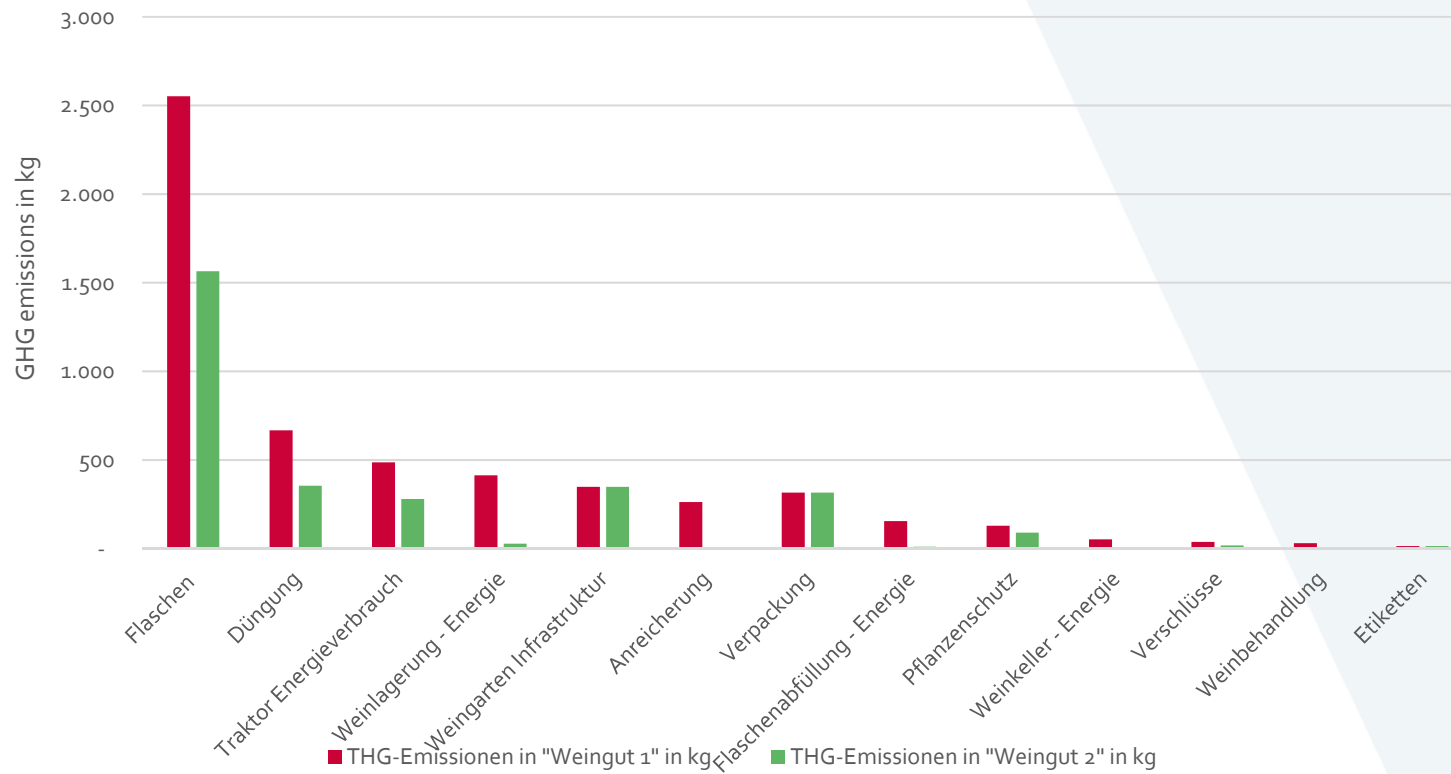
## Tabelle Vergleich von 2 Weingütern (3)

Maßnahme	„Weingut 1“	„Weingut 1“	„Weingut 2“	„Weingut 2“
Flaschen	9.000	Stk. Bordeaux 489 g	9.000	<b>Stk. Bordeaux 354 g mit 39% weniger Material pro Flasche</b>
Verschlüsse	9	kg Aluminiumkapsel	13	<b>kg Kork</b>
Etiketten	2	kg Papier	2	kg Papier (wie „Weingut 1“)
Verpackung	236	kg Karton	236	kg Kartons (wie „Weingut 1“)

### THG-Emissionen in "Weingut 1" für 1 ha Weingarten in %








## Reduktionspotentiale THG (Green Deal 2030)

- Gesamtreduktion THG: 52%!!!
  - Umstellung auf Leichtglas: 39% (**und mehr!!!**)
  - Stickstoffersatz durch Gründüngung: 47%
  - Einsatz von Ökostrom: 93%!!!
  - Biologische Bewirtschaftung: 30%
  - Keine Anreicherung: 100%
  - Naturkork statt Alu: 52%
  - Einsatz von Biodiesel: 43%

## Nachhaltig Austria – Zertifizierungstool (1)

- Weingartenneuanlage + Traubenproduktion + Weinerzeugung (kein Vertrieb)
  - CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist zu wenig:
    - Klima
    - Energie
    - Materialverbrauch
    - Boden
    - Wasser
    - Biodiversität
    - Qualität
- 
- Soziales
  - Ökonomie

## Nachhaltig Austria – Zertifizierungstool (2) – Expert\_innen

- - Klima: Gregor Sellner<sup>6</sup> und Werner Pölz<sup>3</sup>
- - Biodiversität: Norbert Sauberer<sup>5</sup> und Klaus Peter Zulka<sup>3</sup>
- - Material: Gregor Sellner<sup>6</sup> und Werner Pölz<sup>3</sup>
- - Boden: Franz Zehetner<sup>2</sup> und Peter Tramberend<sup>3</sup>
- - Wasser: Gerhard Soja<sup>7</sup> und Helga Lindinger<sup>3</sup>
- - Energie: Alois Geyrhofer<sup>1</sup> und Werner Pölz<sup>3</sup>
- - Qualität: Ferdinand Regner<sup>1</sup> für den Weingarten und Harald Scheiblhofer<sup>1</sup> für den Keller
- - Soziales: Wolfgang Dobritzhofer<sup>4</sup>
- - Ökonomie: Franz G. Rosner<sup>1</sup>
- - Zertifizierungstool: Stefan Großauer<sup>2</sup> und Siegfried Pöchtrager<sup>2</sup>
- 
- 1 Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau, A-3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 74, Austria
- 2 Universität für Bodenkultur, A-1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, Austria
- 3 Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien, Austria
- 4 Landwirtschaftskammer Niederösterreich, A-3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Austria
- 5 Institut für Naturforschung und Ökologie GmbH, A-1090 Wien, Giessergasse 6/7, Austria und Universität Wien, Universitätsring<sup>1</sup>, 1010 Wien, Austria
- 6 SERI Nachhaltigkeitsforschungs- und –kommunikations GmbH, A-1090 Wien, Garnisongasse 7/17, Austria
- 7 AIT Austrian Institute of Technology GmbH, A-3430 Tulln, Konrad-Lorenz-Straße 24, Austria

## Nachhaltig Austria – Zertifizierungstool (3)

- Bewertung aller Aktivitäten (rd. 360 zwischen -10 und +10 (rd. 3.000!!! Bewertungsdaten) – Online-Tool
- Grunddaten für die Berücksichtigung der Weinbaugebietsunterschiede und Kontrolle der korrekten Dateneingabe

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://tool.nachhaltigaustria.at/certification/assessments/3c47dca7-5b95-4686-bfe7-a166017de022/c0c92ff1-cd...>. The page header includes the logo for "NACHHALTIG AUSTRIA Weingenuss mit Verantwortung" and navigation links for "Zertifizierung" and "Handbücher". The user is logged in as "Anonym".

The main content area displays a list of activities with their corresponding scores and environmental impact details:

Activity	Score	Impact
Vakuumverdampfer	01	Klima: Der beim Einsatz von Vakuumverdampfer benötigte Energieaufwand hat einen negativen Einfluss auf den Klimawandel.
Umkehrosmose	01	Material: Der Einsatz von Vakuumverdampfern wird in Hinsicht auf den Materialaufwand für die benötigte Energie stark negativ bewertet.
Gefrierkonzentrierung	01	Energie: Der Einsatz von Vakuumverdampfern wirkt...
Zugabe von Saccharose	01	
Zugabe von österreichischem Traubenmostkonzentrat	01	
Zugabe von rektifiziertem Traubenmostkonzentrat	01	

## Nachhaltig Austria – Zertifizierungstool (4) tatsächliche Anzahl an Durchfahrten! (Kraftstoff wird gesondert abgefragt!)

The screenshot shows the 'Nachhaltig Austria' certification tool interface. The main heading is 'Bewertung für das Vegetationsjahr 2021'. Below the heading is a progress bar. The 'Maschineneinsatz' section is active, showing a goal for 'Durchschnittliche Anzahl an Durchfahrten pro ha pro Jahr' with a value of 15. A help sidebar on the right explains that one-way passes of tractors and mowers count as one pass, while two-way passes of sprayers count as 0.5 passes. The interface includes navigation buttons for 'Grunddaten', 'Auswertung', and 'Speichern und schließen'.

## Nachhaltig Austria – Zertifizierungstool (5)

### Neuglas in kg; Anteil von Leichtglas in Prozent zur Neuglasmenge; Wiederbefüllte Glasflaschen in Liter

https://tool.nachhaltigaustria.at/certification/assessments/3c47dca7-5b95-4686-bfe7-a166017de022/bb6a4d05-b...

NACHHALTIG AUSTRIA  
Weingenuss mit Verantwortung

Zertifizierung Dokumente

Mein Konto: Anonym

2021	
Neuglas in kg Glasgewicht	0 kg
Die Summe der Eingaben darf maximal 100% ergeben.	
Anteil von Leichtglas in Prozent zur gesamten Neuglasmenge	0%
Summe	0%
Die Summe der Eingaben darf maximal 5.000 l ergeben.	
Wiederbefüllte Glasflaschen in Liter	0 l
Tetra Pak/ Weichpackungen	0 l

Hilfe

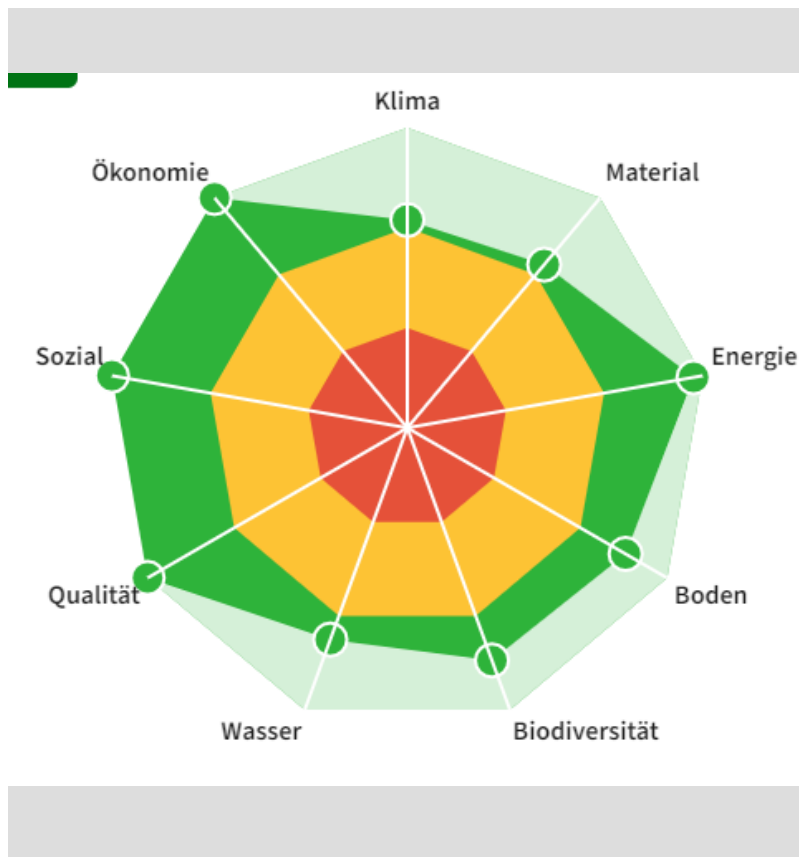
Neuglas in kg Glasgewicht

Nachhaltigkeit dieser Maßnahme

**Klima**  
Die Verwendung von Neuglas, welches ein hohes Flaschengewicht aufweist, wirkt sich stark negativ auf das Klima aus.

**Material**  
Die Erzeugung von Neuglas wirkt sich negativ auf den Materialverbrauch aus.

## Auswertung nach jedem Prozess (Zertifizierungstool (6))



- Negative Aktivitäten können durch positive kompensiert werden
- Biologische Produktion ist keine Bedingung aber ein großer Vorteil (Biodiversität) - **Glyphosatverbot**
- 3 Vorschläge in jedem NH-Bereich, wo eine Verbesserung stattfinden kann
- **jedes Jahr Grenze verschoben!**
- Positive nachhaltige Umsetzungen werden im Kontrollbericht bereitgestellt



## Nachhaltig Austria – Zertifizierungstool (7)

- Alljährliche Dateneingabe online – Jahrgangszertifizierung
- Kosten
  - Auditierungskosten (€ 330 inkl. 2 Kontrollstunden + € 88 pro zusätzlicher Stunde) - zwei externe Auditierungsfirmen zur Auswahl!
    - Jedes Jahr bei Winzergenossenschaften und Weinhandelsbetrieben
    - alle drei Jahre Audit vor Ort bei Weinbaubetrieben + jährlich zumindest ½ Stunde für Datenkontrolle, wenn keine Vorort-Kontrolle stattfindet
    - Jährliche randomisierte Zusatzkontrollen sind gratis (5% der Gesamtbetriebe), außer bei Abweichungen!!!
  - Lizenzkosten jährlich (€ 100, € 200, € 300, € 400) für Software und Logo (Traubenproduzenten keine Lizenzkosten!)

## Zertifizierungstool (8) - Logo „Nachhaltig Austria“



Mindesthöhe und –breite: 10 mm; Farbcode: Pantone 376

## Zertifizierung aktueller Strand (2020)

- 360 Betriebe mit 8.196,07 ha (rd. 18% der österr. Anbaufläche)
  - 237 (2019: 170) Weinbaubetriebe mit 6837,07 ha (2019: 5697,64 ha)
  - 123 (2019: 60) Traubenproduzenten mit 1359,00 ha (2019: 571,84 ha)

## Bisherige Effekte und Ergebnisse (2019) - Auswahl


- acht Betriebe energieautark
- 56,4 % Anteil an regenerativer Energie
- 2/3 der Betriebe mit Gebäuden mit der Energieklasse A, A+ und A++ bzw. Erdkeller
- 49 % Leichtflaschen (<420 g/0,75-Fl)
- Biodiversitätsflächen (23% > 10% und 32% zwischen 5 und 10% der Weingartenfläche)
- 88,3% d. Betriebe und 78,7 % der Fläche kein Herbizid (generelles Glyphosatverbot)
- Applikationstechnik bei Weinbaubetrieben: 38% Recyclingtechnik und 32% verlustarme Sprühtechnik
- zwei- und mehrjährige Begrünung bei 60 % der Weinbaubetrieben
- 45% der Weinbaubetriebe legen Wert auf ökologische und soziale Zertifizierungen bei externen Anbietern

## Zukünftige Entwicklungen!?! (1)

- Automatische THG-Bilanzierung (Scope 3!) ab Frühjahr bei „Nachhaltig Austria“ 2022
  - Pro Betrieb
  - Pro ha
  - Pro Liter offenes Gebinde
  - Pro 0,75-lt. Flasche
- Deklaration von CO<sub>2</sub>- Werten bei Neuflecheneinkäufen von Glasproduzenten?!
- Erhöhung Anteil an wiederbefüllten Flaschen (Problem Schraubverschluss!)
- PIWI und klimaresistente Sorten (z.B. Donauriesling, Donauveltliner, Pinot Nova,...)

## Zukünftige Entwicklungen!?! (2)

- Prüfung von regionalen Umsetzungen
  - regionale Wasserbilanz (Wasserverfügbarkeit)
  - nationale Erosionskarte
  - Schutz von seltenen Pflanzen- und Tierarten
- Detailliertere Toxizitätsbewertung mit Mengen bei Pflanzenschutzmitteln
- Indirekte Verbote durch Verschärfung der Grenzwerte
- Soziale Standards (Kriterien externer Dienstleister, ...)
- **Internationale Vereinheitlichung von Nachhaltigkeitskriterien und Berechnungen!!!**

 HBLA und Bundesamt  
Klosterneuburg  
Wein- und Obstbau

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Franz G. Rosner  
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt  
für Wein- und Obstbau Klosterneuburg  
[franz.rosner@weinobst.at](mailto:franz.rosner@weinobst.at)

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für  
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus